

Technik/Ausrüstung/Materialien:

Welche Geräte wurden verwendet:

- Mobile Laptop-Einheit des Landesmedienzentrums (für je 2 Schüler ein Gerät)
- Digitale Videofilmkameras für die Aufnahmen beim Workshop in Friedrichshafen und für die live-Kamera-Szene bei der Aufführung
- Mobile Aufnahmeeinheit mit Minidisk-Rekorder, Mikrofonen, Mischpult, Harddiskrecording
- Digitale Fotoapparate
- Rückprojektionsleinwand und Beamer für Proben

Welche Software wurde verwendet:

- Für Filmschnitt: Premiere 6.5
- Für Audioarbeit: Adobe Audition
- Für Bildbearbeitung: Mikrografix, Photoshop Elements
- Für die Präsentation der Szene „Alphabet Soup“: Mediator 7

Welches Know-how war nötig, um das Projekt durchzuführen:

- Es waren Computergrundkenntnisse nötig und vorhanden, darauf aufbauend fanden für das Projekt Schulungen statt.
- Für alle:
- Schulung im Umgang mit Filmbearbeitungssoftware
- In der jeweiligen Gruppe:
- Schulung im Umgang mit den verwendeten Geräten (Kameras etc.)
- Schulung im Umgang mit Bildbearbeitungssoftware
- Schulung im Umgang mit Tonbearbeitungssoftware
- Schulung im Umgang mit dem Autorenprogramm Mediator 7

Welche sonstigen Arbeitsmaterialien wurde zur Durchführung des Projektes verwendet:

Die einzelnen Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit verschiedenen Materialien .

Die Gruppe "Modern Film" z.B. prüfte die Filme "About a boy", "Full Monty" und "How to lose a guy in ten days". Aus letztgenanntem Film wählten sie eine Szene aus, die sie verfremdet wiedergaben und filmten.

"Poetry" hatte mehrere Bücher mit Gedichtsammlungen vorliegen (Best Loved Poems, publ. 2003 by Advanced Marketing, Bicester, Oxfordshire / Daisy Goodwin, 101 Poems , Harper Collings Publisher 1999 / Modern British Poetry) aus denen sie ihre Auswahl trafen: "Saturday morning" von Hugo Williams, "Leisure" von William Henry Davies, "Alphabet soup" von Brenda S. Duster und Auszüge aus "Who's on First" von Lloyd Schwartz. .

Die "Comedy"-Gruppe konzentrierte sich auf Monty Python Sketche (Reclam Fremdsprachentexte Nr 9023: Monty Python's Flying Circus, Selected Sketches), die sie durchlasen, auf Aufführbarkeit hin überprüften und dann bearbeiteten und kürzten. Zur Aufführung brachten sie den Oscar Wilde-Sketch, der nahtlos in "Nudge. Nudge" überging. Dann die "Argument Clinic", umrahmt von Kurz-Animationen, später dann den Dead Parrot-Sketch, von dem aus zu "Lumberjack" übergeleitet wurde mit einem A-capella-Song auf der Bühne.

Die "Music" - Gruppe und die "Novel" - Gruppe vereinten sich um ein Thema, das alle begeisterte: Football. Sie suchten Football-Songs und lasen den Roman "Fever Pitch" von Nick Hornby, aus dem sie dann Statements auswählten und in ihre Präsentation einbauten.

"Modern Play" hatte Einakter von Alan Ayckbourn, "Shorter Plays" von Samuel Beckett und zwei Stücke ("Port" und "Herons") von Simon Stephens vorliegen. Sie wählten "Countdown" von Ayckbourn und eine Szene aus "Herons" aus. Diese führten sie allerdings letztendlich nicht auf.